Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 14 (1937)
Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4) D. Zaccagna: Nuove osservazioni sui terreni costituenti la zona centrale dell'Appennino adiacente all'Alpe Apuane. Boll. R. Com. geol. d'Italia 1898. S. 257—263.
Descrizione geologica delle Alpi Apuane. Roma 1932. S. 320—325.
5) U. Repetti: Tracce di glacialismo nell'Appennino Piacentino. Pisa 1925. 13 S.
6) R. Masini: Lembi di morene glaciali nella Valle Scesta (Lima) e nella Turrite di Gallicano. Atti Soc. tosc. Sc. Nat. Memorie. Pisa 1926. S. 61—68.
7) A. Desio: Laghi di circo e tracce glaciali nei dintorni di Fiumalbo (Appennino Tosco-Emiliano). Rivista di Scienze Naturali «Natura». Pavia 1927. S. 95—119.
8) F. Sacco: Il glacialismo nel Gruppo di Voltri. Atti R. Acc. delle Scienze di Torino 1934. S. 96—105.
9) R. Pfalz: Morphologie des toskanisch-umbrischen Apennin. Universitätsverlag von Robert Noske in Leipzig. 1932. S. 6.

Neue Literatur

Schweizerkamerad. Monatsschrift, herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute, Aarau. Diese Publikation bringt auch geographisch interessante Beiträge wie «Mein Wanderweg von den Alpen zu den Anden», «Eine Paddelbootfahrt im Hardangerfjord», «Von der «oberen Strass» im Bündnerland». Die kurzen Artikel sind anregend geschrieben und angenehm zu lesen. Für Lehrzwecke empfehlenswert.

H. F.

Edmund Schopen, Weltentscheidung im Mittelmeer, 90 S, Rm. 2.—. Verlag Wilh. Goldmann, Leipzig 0 5.

Von den drei südeuropäischen Halbinseln ist es die Apenninenhalbinsel, von der aus sich jede natürliche Beherrschung des Mittelmeeres entwickeln muss. Das Christentum ist der Vernichter des alten römischen Imperiums. Es folgt eine herrenlose Zeit; denn nach der Entdeckung Amerikas beginnt die atlantische Epoche, Englands Aufstieg als Seemacht. Die britische Politik ist in der Sicherung ihrer Empirestrasse konsequent und weitgreifend. Das Mittelmeer ist gewissermassen eine englische Festung geworden.

Da kommt die Wiedergeburt des Imperium Romanum. Mit diesem und England ist der Bruch da, ihre Wege gehen auseinander. Da aber Nordosteuropa, Mittelmeer und Pazifik die Schauplätze der Schicksalsentscheidungen der künftigen Weltepoche sind, ist England zu stark engagiert, um mit Italien Krieg führen zu können. Ein Direktorium von vier Grossmächten ist die einzige Hoffnung auf Frieden in Europa. Diese von Mussolini seit Jahren gehegte Kernidee zeugt für das Genie dieses Staatsmannes.

Wir halten das vorliegende Buch für bedeutsam. Der Autor bemüht sich sichtlich objektiv zu sein. Seine Schlussfolgerungen freilich sind subjektiv und können es auch nicht anders sein. Nicht jedermann wird sie zu den seinen machen.

H. F.

Anton Zischka, «Wissenschaft bricht Monopole». Deutscher Ladenpreis, Leinen Mk. 6.80, kart. Mk. 5.50. Wilhelm Goldmann Verlag, Leipzig O, 5, 273 Seiten.

Die Menschheit hat Furcht vor Hunger, Absperrung und Krieg. Aber Liebig und die Bodenbiologie erweitern unsern Lebensraum. Ein Monopol nach dem andern wird gebrochen, Salpeter, Rohrzucker, Kautschuk, Wolle, Benzin. Die moderne Forschung bricht Privilegien, sie gibt jedermann Butter, Seide, Wohlgerüche. Das alles ist mit viel Kenntnis fesselnd geschrieben. Dabei ist besonders sympathisch, dass der Autor eindringlich die humane Seite der Erfindungen unterstreicht «Kautschuk aus Kalk und Kohle gegen Kautschuk aus Blut». Der Endzweck der Erfindungen soll nicht der Krieg sein, die gegenseitige Vernichtung, sondern die Volksgemeinschaft, vielleicht einmal die Weltgemeinschaft, eine Welt des Friedens und Fortschritts, statt einer Welt des Hasses. Zischka ist ein Rufer, und gerne lassen wir uns von seinem Idealismus tragen. H. F.

Knud Rasmussen: Die Gabe des Adlers, Eskimoische Märchen aus Alaska. Uebersetzung und Bearbeitung von Aenne Schmükker. 224 Seiten und 21 Textzeichnungen sowie 8 Bildtafeln und 1 Karte. Preis RM. 5.80. Societäts-Verlag Frankfurt-M.

Diese Eskimo-Märchen sind eine Auswahl aus den Sagen und Mythen, die der 1933 verstorbene Polarforscher Knud Rasmussen während der fünften Thule-Expedition in Alaska sammelte. Fremdartig ist die Welt dieser Märchen, die weit in die heidnische Vorzeit zurückreicht und in vollkommener Reinheit den geistigen Lebensraum eines unverbildeten Naturvolkes spiegelt. Die Mythen umgreifen das ganze Dasein der Eskimo. Sie kennzeichnen ihr Weltbild und offenbaren ihren Schöpfungsglauben. Es ist eine Welt von wilder und ursprünglicher Einbildungskraft, die Rasmussen durch seine unermüdliche und sorgfältige Sammlerarbeit vor der Vergessenheit bewahrt hat. Die Grenzen zwischen Mensch und Tier, zwischen Geist und Natur fliessen in ihr noch ineinander über. Die grossartige Vision etwa der Erschaffung der Welt durch den Raben, die Geschichte, wie die Gabe des Festefeierns durch den Adler den Menschen gebracht wurde, oder wie der Wanderfalke in die Welt auszog, um die Bosheit der Menschen auszurotten, sind von einer so überraschenden Kraft des metaphysischen Erlebnisses und so kunstreich in Form und Aufbau, dass sie als eine Bereicherung nicht nur unserer wissenschaftlichen Kenntnis, sondern auch unseres künstlerischen Gutes angesprochen werden müssen. Die jetzt vorliegende deutsche Ausgabe dieser Märchen, die bisher nur in dänischer Sprache als eine Festgabe zu Rasmussens fünfzigstem Geburtstag einem beschränkten Kreise zugängig war, ist mit Zeichnungen nach eskimoischen Masken, Schnitzereien und in Knochen eingeritzten Bildern ausgestattet, in denen die Eigenart und Feinheit dieser Welt auf besonders eindringliche Weise zum Ausdruck kommt. H. F.

Neue Karten

Reliefkarte Zentralschweiz Berner Oberland 1:130,000. Verlag J. Nietlispach, Luzern.

Eine Karte in der Art der von Conzett & Huber herausgegebenen «Aerovuekarten». Norden unten, Süden oben. Rückseite in Tiefdruck mit Reklame. Die ganze Aufmachung macht den Eindruck einer Propagandakarte. Doch ist der Preis von Fr. 1.— angemessen. H. F.